

DIETRICH BUXTEHUDE

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

für Sopran, Baß und Streichinstrumente

Klaglied

für Sopran, zwei Violon und Generalbaß

Herausgegeben von

Gottfried Grote



EDITION MERSEBURGER 913

VERLAG MERSEBURGER BERLIN

Klaglied

1. Musz der Tod denn auch entbinden,
Was kein Fall entbinden kann?
Musz sich der mir auch entwinden,
Der mir klebt dem Herzen an?
Ach! der Väter trübes Scheiden
Machet gar zu herbes Leiden;
Wenn man unsre Brust entherzt,
Solches mehr als tödlich schmerzt.
2. Unsre Herzen sind die Väter,
Die bedenken, was uns kränkt;
Sie sind unsre Seufzer-Beter
Für das, was kein Kind nicht denkt,
Sie erkennen diese Zeiten
Und der Erde Eitelkeiten:
Drum ihr Äch vom eitlen Losz
Hält der Höchste teuer und grosz.
3. Solcher ist mir auch gewesen
Mein Herr Vater, welcher mir
Tausend Segen hat gelesen
Vor der reichen Himmelstür
Durch sein Flehen, dessen Lehren
Und sein Sorgen mich verehren
Täglich mit Vergnüglichkeit,
Die nach Gott Er mir bereit.
4. Dieser nun wird mir entrissen,
Ach! wie heftig ist der Schmerz,
Dasz ich den nun musz vermissen,
Der war meines Herzens Herz!
Dieses soll mein Trost nun werden,
Weil ich lebe auf der Erden,
Dasz ich sein in Lust und Pein
Dankbar eingedenk will sein.
5. Und dasz Er nun den empfangen,
Den er liebet, seinen Horth:
„Deiner wart' ich mit Verlangen“
Dieses war sein letztes Wort.
Sein Verlangen ist gestillet,
All sein Wünschen ist erfüllet.
Jesu Freuden übergrosz
Ich, als Sohn, ihm gönnen musz.
6. Er spielt nun die Freuden-Lieder
Auf des Himmels-Lust-Clavier.
Da die Engel hin und wieder
Singen ein mit süszer Zier.
Hier ist unser Lied-Gesänge
Schwarze Noten Traur-Gemenge
Mit viel Kreuzen durchgemischt
Dort ist alles mit Lust erfrischt.
7. Schlafe wohl, du Hochgeliebter,
Lebe wohl, du seelge Seel;
Ich, dein Sohn, nun Hochbetrübtter,
Schreib auf deines Grabes Höhl:
„Allhie liegt, des Spielens Gaben
Selbsten Gott erfreuet haben:
Darumb ist sein Geist beglückt
Zu des Himmels-Chor gerückt.“

Fried-und Freudenreiche

Hinfarth

Des alten großgläubigen Simeons
bey seligen ableiben

Des

Weiland Wohl-Ehren Vesten / Groß-Achtbaren
und Kunstreichen

Herrn JOHANNIS

Buxtehuden /

In der Königlichen Stadt Helsingör an der Kirchen S. Olai
32. Jahr gewesenen Organisten,

Welcher im 72. Jahr seines Alters am 22. Januarii des 1674.
Jahres alhier zu Lübeck mit Fried und Freude aus dieser angst und unru-
hevollen Welt abgeschrieben/ und von seinem Erlöser/ (des Er längst mit verlangen erwartet)
heimgeholt/ und darauff den 29. ejusdem in der Haupt-Kirchen zu S. Marien
daselbst Christlich beerdiget worden.

Dem Seelig-verstorbenen/ als seinem herzlich geliebten Vater zu schül-
digen Ehren und Christlichen nachruhe in 2. Contrapuncten abgefungen

von

Dieterico Buxtehuden/ Organisten
an der Haupt-Kirchen zu St. Marien

in

Lübeck/

In Verlegung Ulrich Wetstein.
Duchhändler in Lübeck/
1674

Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Dietrich Buxtehude

CONTRAPUNCTUS I

Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in

The first system of music features a vocal line in G-clef with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are 'Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in'. Below the vocal line are three instrumental staves: the first in C-clef with a treble clef, the second in C-clef with an alto clef, and the third in F-clef with a bass clef. The instrumental parts consist of rhythmic patterns of eighth and sixteenth notes.

Gotts Wil - le; ge - trost ist mir mein Herz

The second system continues the vocal line with the lyrics 'Gotts Wil - le; ge - trost ist mir mein Herz'. The instrumental accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

und Sinn, sanft und stil - le, wie Gott mir

The third system continues the vocal line with the lyrics 'und Sinn, sanft und stil - le, wie Gott mir'. The instrumental accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

ver - hei - Ben hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics 'ver - hei - Ben hat: der Tod ist mein Schlaf wor - den.'. The instrumental accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

EVOLUTIO

Das macht Chri - stus wahr Got - tes Sohn, der

treu Hei - land, den du mich, Herr, hast se -

- hen lan und macht be - kannt, daß er sei

— das Le - ben mein und Heil in Not und Ster - ben.

CONTRAPUNCTUS II

Den hast du al - len vor - ge - stellt mit

groß Gna - den, zu sei - nem Reich die gan -

- ze Welt hei - Ben la - den durch sein teu -

- er heil - sam Wort, an al - lem Ort er - schal - len

EVOLUTIO

Er ist das hell und se - lig Licht für

die Hei - den, zu - 'rleuch - ten, die dich ken -

- nen nicht, und zu wei - - den. Er ist deins

Volks Is - ra - el Preis, Eh - re, Freud und Won - ne

Klaglied

Dietrich Buxtehude

tremulo

VIOLA I

VIOLA II

SOPRAN

Muß der Tod denn nun doch
Wie - der hat der Tod zer -

ORGEL

VIOLONCELLO

9 8 9 8 6 5 4 2 6 9 8 6 5

tren - nen —, was uns ganz un - trenn - bar scheint? Müs - sen
ris - sen —, was ver - bun - den lan - ge Zeit! Im - mer

5 6 5 # 6 6 5 # 6 5 9 8 6

wir ent - ris - sen nen - nen, was sonst war mit uns ver -
werd ich den ver - mis - sen, der sich lie - bend mir ge -

2 6 7 4 6 5 6 7 6 4 #

eint? weiht. Ach, ge-treu - er Freun - de Schei - den
Dies soll nun ein Trost mir wer - den,

6 7 6 6 7 6 6 5 7 6 7 6 5 # 4 -

ma - chet gar zu her - bes Lei - den und trifft oft ein
daß, so - lang ich leb auf Er - den, stets ich sein in

6 4 6 7 7 # 6 5 2 6 9 8
2 4 #

lie - - bend Herz mehr als eig - ner To - des-schmerz.
Lust und Pein dank - bar ein - ge - denk will sein.

7 6 6 5 # 6 # 9 8 6 6 5 4 #